

- > Startseite
- > Kontakt
- > Impressum

Suche:



St. Martinus-Krankenhaus Düsseldorf

Leitbild

Maria-Hilf-Gruppe

Jobs

Termine

Aktuelles

Download

St. Martinus-Krankenhaus Düsseldorf > Aktuelles > Verein stiftet Kamerasystem für St. Martinus-Krankenhaus

- > Unsere Fachabteilungen
- > Unsere Schwerpunkte
- > Therapeutische Abteilungen
- > Kooperationen
- > Pflege und Sozialdienst
- > Häusliche Pflege St. Martinus-Krankenhaus
- > Über uns
- > Freundeskreis und Stiftung

Schriftgröße: **A A A**
 Schriftfarbe: **A A A**

Verein stiftet Kamerasystem für St. Martinus-Krankenhaus

Veröffentlichungsdatum: 29.10.10

Ein Bild sagt mehr als tausend Worte

Der Düsseldorfer Verein zur Förderung der Augenheilkunde e.V. unterstützt erneut das Ärzteteam um den Leiter der Augenabteilung des St. Martinus-Krankenhauses, Privatdozent Dr. Klaus Dieter Lemmen. Diesmal mit zwei Kamerasystemen zur Fotodokumentation von Sehnerv und Netzhaut sowie des vorderen Augenabschnittes.

Für den Verein zur Förderung der Augenheilkunde in Düsseldorf e.V. übergab Vorstand Prof. Dr. Klaus Germann die über 37.000 Euro teuren Präzisionsgeräte an das Düsseldorfer Krankenhaus. "Mit diesem Kamera-System hat unser Verein bisher Geräte und wissenschaftliche Projekte in einem Gesamtwert von rund 610.000 EUR für die verschiedenen Forschungs- und Therapieeinrichtungen in Düsseldorf angeschafft. Wir wollen so einen Beitrag leisten, um die augenärztliche Versorgung in der Landeshauptstadt zum Wohle der Allgemeinheit weiter auszubauen und zu verbessern", erklärte Germann.



"Mit diesen beiden modernen Kameras können wir den Augenhintergrund - Sehnerv und Netzhaut - sowie den vorderen Augenabschnitt - Hornhaut, Regenbogenhaut und Linse - mit ausgezeichneter Qualität fotografisch dokumentieren. Die Aufnahmen helfen zu beurteilen, wie sich eine Erkrankung über die Zeit verändert", sagte Privatdozent Dr. Klaus Dieter Lemmen, Leiter der Augenklinik des St. Martinus-Krankenhauses. "Damit kann man einerseits den Patienten besser über seine Erkrankung informieren, andererseits sind die Aufnahmen in der Forschung zu neuen Therapieformen oder neuen Operationsmethoden wichtig: Das System für den Augenhintergrund hilft uns bei der Beurteilung von Gefäßerkrankungen der Netzhaut, vor allem durch Diabetes und altersabhängige Makuladegeneration. Es wird bei den aktuellen klinischen Studien zur besseren medikamentösen Behandlung eingesetzt, an denen unsere Klinik teilnimmt."

Die Vorderabschnittskamera wird derzeit bei der Beurteilung der Erfolge einer neuen minimal-invasiven Operationsmethode für den grünen Star eingesetzt. Privatdozent Dr. Randolph Widder, leitender Oberarzt der Klinik, setzt hierbei das im Frühjahr angeschaffte Trabektom als gewebschonendes Verfahren ein, das in Europa bisher erst an vier Augenzentren durchgeführt wird. "Die Düsseldorfer Ergebnisse dieser Operationsmethode wurden in der Fachwelt, zuletzt bei dem Internationalen Deutschen Kongress für Ophthalmochirurgen in Hamburg, mit großem Interesse wahrgenommen", betonte Dr. Lemmen.

Seit seiner Gründung vor gut 20 Jahren unterstützt der gemeinnützige Verein Forschungsprojekt sowie die apparative Ausstattung von Kliniken in der Region, die in der Forschung aktiv sind. Ziel ist es, angesichts sinkender öffentlicher Mittel die